

produkte weiter zubereitet und verarbeitet werden, sind sehr zahlreich, und ein großer Theil der Bewohner findet in denselben lohnende Beschäftigung.

Seinen Namen trägt das Großherzogthum von der Stadt Baden, die selbst wieder wegen ihren warmen Quellen so benannt worden ist. Wie schon seit vielen Jahrhunderten, so werden diese Bäder auch jetzt noch alljährlich von zahlreichen Badegästen besucht, die Linderung oder völlige Genesung zu finden hoffen. Auch die reizende Gegend lockt viele Fremde herbei.

Noch bis ins vorige Jahrhundert war das Gebiet der Markgrafen von Baden auf die Umgegend der Städte Baden und Durlach beschränkt. Seit dieser Zeit hat sich dessen Umfang fast vervierfacht, namentlich sind solche Landestheile hinzugekommen, die ehemals dem österreichischen Kaiserhause und dem pfälzischen Kurhause angehörten. Jetzt umfaßt das Staatsgebiet vier Kreise: den See-, den Ober-, Mittel- und Unter rheinkreis.

Hauptstadt des Landes und Residenz des Großherzogs ist das mitten in der Ebene gelegene Karlsruhe (25). Erst vor etwa 150 Jahren ist diese Stadt angelegt worden, und zwar in der Gestalt eines Fächers, indem alle Hauptstraßen strahlenförmig vom Schlosse ausgehen. Ein eben solcher Fächer wird durch die Wege des Hartwaldes gebildet, der sich hinter dem Schlosse ausbreitet. — Eine weit günstigere Lage hat Mannheim (30) an der Mündung des Neckar in den Rhein, zugleich durch Eisenbahnen mit allen größeren Städten in der Nachbarschaft in Verbindung gesetzt. Auch Mannheim ist ganz regelmäßig (in Quadratform) erbaut. Da, wo der Neckar das Gebirge durchbricht, liegt die Universitätsstadt Heidelberg (20), einst der Sitz der Kurfürsten von der Pfalz, von jeher wegen ihrer herrlichen Umgebungen viel besucht. Die Aussicht von dem alten Schlosse ins Neckarthal hinab ist von erquickender Schönheit und findet in ganz Deutschland kaum ihres Gleichen. Als Wahrzeichen bekannt ist das in den Kellern des Schlosses aufgestellte Heidelberger Faß, das bei einer Höhe von 23 Fuß an 1800 Ohm in sich schließt. Das Lustschloß Schweigen zwischen Heidelberg und Mannheim ist durch seinen prachtvollen Garten bekannt, Weinheim (an der Bergstraße) und Wertheim (an der Mündung der Tauber in den Main) durch ihre fruchtbare Umgegend.

Im Mittelrheinkreise sind außerdem noch zu erwähnen: Bruchsal, einst die Residenz der Bischöfe von Speier, Bretten, Geburtsort Philipp Melancthon's (1497), Pforzheim (12) an der Enz, eine bedeutende Fabrik- und Handelsstadt, mehr aber noch durch die 400 Bürger bekannt, die sich in der Schlacht bei Wimpfen (1622) für ihren Fürsten und ihren Glauben dem Heldentode weiheten. Rastatt, die Bundesfestung, ist gleichsam der Niegel, der den Thoren des Schwarzwaldes vorgeschoben ist. Sonst standen dieselben den Franzosen offen, besonders seitdem die ehemalige Festung Alt-Breisach geschleift worden war. Bei Kehl ist eine feste Brücke über den Rhein erbaut, die nach Straßburg hinüberführt, der guten deutschen Stadt, die uns von den Franzosen geraubt worden ist; bei dem zwei Meilen nach Osten zu gelegenen Dorfe Saßbach fiel 1675 der aus der Geschichte des großen Kurfürsten bekannte französische Marschall Turanne. Offenburg und Lahr sind Fabrikstädte.